



Reise ins polnische Niederschlesien zum „Projekt Riese“

Reise-Fakten:

- **Reisedauer:** 4 Tage
- **Reisepreis:** 595,00 EUR
- **Einzelzimmerzuschlag:** 120,-EUR
- **Unterkunft:** Hotel (DZ, DU/WC)
- **Verpflegung:** Halbpension & ggf. Mittagsimbiss
- **An- und Abreise:** Veranstalterbüro Ebersbach
- **Reise-Signat.:** PR -2025
- **Teilnehmer:** 7 bis 16
- **Reisetermine:** 29.05. - 12.05.2025
21.08. - 24.08.2025

Leistungen:

- ✓ An-/ Rückreise ab/an Veranstaltungsbüro sowie alle Transfers im Kleinbus lt. Programm
- ✓ 3 Übernachtungen im Hotel (DZ, DU/WC)
- ✓ Verpflegung lt. Programm 3x Frühstück, 2x Lunch
- ✓ Deutsche Reiseleitung
- ✓ **Besichtigungen:** Schloss Fürstenstein, Objekt Säuerhöhen, Schloss Tannhausen, Objekt Wolfsberg, Ochsenkopftunnel, Objekt Mölke, Komplex Dorfbach

Anforderungen: Rundreise mit kleinen Wanderungen und Erkundungen im bergigen Gelände (ca. 1Std.). Untertage sind Sie meist auf unebenem Untergrund unterwegs (Gehzeiten unterirdisch 1-2 Std.)



Sie haben noch spezielle Fragen zur Reise?

Ich bin Katrin Mordowicz vom Wild Ost – Team. Sie erreichen mich oder meine Kollegen telefonisch unter +49 3586 310436 oder per Mail info@wildost.de.

Kontaktieren sie uns persönlich und wir helfen Ihnen sehr gern weiter.

Hitlers rätselhafte Stollenanlagen im niederschlesischen Eulengebirge

Diese Geschichtsreise führt Sie in die Sudeten, einem der schönsten und touristisch unberührtesten Landstriche Niederschlesiens. Hier birgt das Eulengebirge (Góry Sowie) bis heute zahlreiche Geheimnisse aus der Zeit des „III. Reiches“. Das „Projekt Riese“, ein unterirdisches Imperium, entstanden im Auftrag Hitlers, wirft noch immer zahlreiche Fragen auf. Für die Anlage wurden ab Oktober 1943 von KZ-Häftlingen, Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern unter menschenunwürdigen Bedingungen zahlreiche oberirdische Bauten errichtet und Stollenanlagen in die Berge getrieben. Zudem entstand ein umfangreiches Infrastrukturnetz. Man verlegt viele Kilometer Gleise für die Schmalspurbahn und es entstanden neue Straßen rund um die Baustellen. Wichtig waren auch Wasser-, Elektrizitäts- und Telefonleitungen. Die Fragmente davon sind noch immer zu entdecken. Einige Bauarbeiten dauerten bis zum Mai 1945 an - das „Geheimprojekt Riese“, so der militärische Codename, wurde jedoch nie fertig gestellt. Seltsam berührt uns heute der Anblick der riesigen unterirdischen Hallen, scheinbar endloser Gänge und tausender versteinertes Zementsäcke in den Wäldern. Noch immer werfen die Anlagen zahlreiche Fragen auf – doch viele Spuren sind verwischt... Zum "Projekt Riese" gehört auch das Schloss Książ (Fürstenstein). Es ist das drittgrößte Schloss in Polen und das größte in Niederschlesien. Seine bewegte und spannende Geschichte ist bis zum heutigen Tag voll von Rätseln. Das über 700 Jahre alte Schloss hatte verschiedene Eigentümer, änderte im Lauf der Zeit mehrmals seine Gestalt und gehörte zu mehreren Staaten. Über 400 Jahre bleibt das Schloss in den Händen derer von Hochberg, welche zu den reichsten Adelsfamilien im damaligen Deutschland zählten und Fürstenstein sicher am stärksten prägten. Im II. Weltkrieg wird das Schloss durch die Organisation Todt teilweise umgebaut und es entstand ein großes unterirdisches Hohlgangsystem unter dem Schlosshof. Es erwartet Sie eine ausführliche Besichtigung des prächtigen Anwesens. Diese Tour ist eine ungewöhnliche Zeitreise, verbunden mit vielen Geschichten über Geheimnisse, deren Lösung vielleicht verborgen im Inneren der Berge des Eulengebirges ruht.

1.Tag: Schloss Fürstenberg (Zamek Książ)



Fahrt ab Veranstalterbüro über Görlitz nach Wałbrzych (Waldenburg). Dort besichtigen Sie das riesige Schloss Książ (Fürstenstein). Das größte schlesische Schloss gehörte einst der Familie von Hochberg. Sie zählten zu den reichsten Adelsfamilien Deutschlands. 1943 begann der Umbau durch die Organisation Todt. Sollte ein weiteres Hauptquartier für Hitler entstehen? Zu den umfangreichen Arbeiten gehörten nicht nur die Umgestaltung der einst prunkvollen Säle des Schlosses, man erschloss auch ein unterirdisches Hohlgangsystem unter dem Schlosshof. Bei einer ausführlichen Besichtigung erfahren Sie viel Interessantes zur wechselvollen Geschichte Fürstensteins, ihrer Besitzer und der Umbauarbeiten im II. Weltkrieg. Spannend ist sicher auch der Weg durch einen Teil der unterirdischen Stollen. Auf der anschließenden Fahrt zum Hotel zeigen wir Ihnen, wo nach dem "Goldzug" gegraben wurde.

Fahrzeit ca. 4,5 Std., -/L/-

2. Tag: Objektes Wolfsberg (Włodarz), Ochsenkopftunnel und Ludwigsdorf (Ludwikowice)



Besichtigung des Objektes Wolfsberg (Włodarz), dem größten unterirdischen System von "Riese". Da ein Teil der Anlage unter Wasser steht, geht es mit Booten auf Erkundungstour in den überfluteten Gängen und Hallen. In den Waldgebieten rund um den 811 Meter hohen Wolfsberg sind bis heute unzählige versteinerte Zementsäcke sowie Gebäudefundamente zu finden. Am Nachmittag fahren Sie nach Ludwigsdorf (Ludwikowice). Ein kleines Museum auf dem Gelände der einstigen Wenceslaus-Grube im Ortsteil Mólke widmet sich unter anderem auch den mysteriösen Geschichten, die sich rund um die Anlage ranken

Fahrzeit ca. 1 Std., F/-/-

3. Tag: Objekt Säuerhöhen (Osówka) und Schloss Tannhausen



Heute besichtigen Sie das Objekt Säuerhöhen (Osówka). Diese Anlage ist baulich am weitesten fortgeschritten. Etwa 1800 Meter Gänge verbinden die unterirdischen Hallen, die teilweise schon ausbetoniert wurden. Sie sind bis zu 50 Meter lang und 10 Meter hoch. Interessant auch ein Spaziergang in der Umgebung. Über den Stollen gibt es viele oberirdische Bauten wie das "Kraftwerk" oder das "Kasino" zu entdecken. Sie geben noch heute Rätsel auf. Anschließend Weiterfahrt zum Ochsenkopftunnel. In dem 1,6 Kilometer langen Tunnel sollte der Führersonderzug bombensicher untergestellt werden. Von dort fahren Sie zum Schloss Tannhausen. Letzter Besitzer des Herrenhauses und des Rittergutes war Gustav Böhm. Ab 1944 war hier die Oberbauleitung Riese (O.B.L.R.) der Organisation Todt untergebracht. Es erwartet Sie eine spannende Führung.

Fahrzeit ca. 1 Std., F/-/-

4. Tag: Komplex Dorfbach (Rzeczka)



Heute besuchen Sie den unterirdischen Komplex Dorfbach (Rzeczka). Drei parallel verlaufende Stollen wurden hier durch riesige Hallen verbunden, von denen die größte 80 Meter lang und bis zu 10 Meter hoch ist. Die Anlage befindet sich größtenteils im Rohzustand. In den betonierten Räumen widmet sich das Museum der Walimer Stollen mit seinen Ausstellungen und Exponaten dem "Projekt Riese". Ganz in der Nähe befand sich einst ein Telefon-Verstärkeramt. Anschließend Rückreise.

Fahrzeit ca. 4 Std., F/L/-